

## **Aus für Krankenhaus Lindenfels – Minister Grüttner gefährdet die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum - Informationen zur Aktuellen Stunde der LINKEN im Hessischen Landtag am 23.06.16**

### **1. Politik der Bundes- und Landesregierung**

Das Krankenhausstrukturreformgesetz des Bundes stellt einen Strukturfonds mit 50 Prozent Landesmitteln zur Verfügung (insgesamt 1 Milliarde EUR), um Krankenhäuser und Betten abzubauen. Die Länder kommen ihrer Pflicht, die Investitionskosten der Krankenhäuser zu finanzieren nicht nach. Bundesweit fehlen zwischen 28 (RWI) oder 60 (Krankenhausgesellschaft) Milliarden Euro für Investitionen. Insbesondere Kliniken der Grundversorgung zwischen 50 und 200 Betten im ländlichen Raum haben wirtschaftliche Probleme. Hessen steht bundesweit auf dem drittschlechtesten Platz mit 30,7 Prozent der Kliniken, die Verluste ausweisen. (Quelle 12. Krankenhaus-Rating-Reports des RWI u.a.)

Notwendig wäre eine sinnvolle Planung. Es findet aber ein knallharter Wettbewerb statt, indem die Häuser, die defizitär, kommunal, auf dem Land und klein sind, niederkonkurriert werden. Das Vergütungssystem mit den Pauschalen (DRG) führt zu einem ruinösen Wettbewerb. Jede Klinik muss so viel wie möglich operieren, um das Geld für Personal, Unterhalt der Einrichtung und Investitionen zu verdienen. Dies führt zu einem massiven Personalmangel, zu Hygieneproblemen, überforderten und ausgelaugten Pflegekräften sowie einer Gefährdung der Gesundheit bei Patient\_innen und Mitarbeiter\_innen. Wir brauchen dringend eine gesetzliche Personalbemessung und eine vernünftige Finanzierung der Krankenhäuser.

### **2. Das Luisen Krankenhaus**

Das Luisen Krankenhaus Lindenfels ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 111 Betten im Luftkurort Lindenfels. Es liegt im Vorderen Odenwald im Kreis Bergstraße.

Medizinische Schwerpunkte sind aktuell Innere Medizin, Allgemein- und Visceralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Diabetologie, Anästhesie, Frauenheilkunde (belegärztlich), Schmerztherapie. Am Krankenhaus befinden sich eine Interdisziplinäre Intensivstation und eine Dialyseeinrichtung.

Das Krankenhaus hat seit längerem eine weitreichende Ermächtigung zur Behandlung ambulanter Patienten. Das Durchschnittsalter der Hausärzte in der näheren Umgebung liegt bei über 64 Jahre. Das Einzugsgebiet der Bereitschaftsdienstzentrale hat 80.000 Einwohner: wenige alte Allgemeinmediziner betreuen viele alte multimorbide Patienten bei einer sehr ungünstigen Topographie. Es gibt 27 Altenheime in näherer Umgebung. Es gibt so gut wie keine niedergelassenen Fachärzte mehr. Hier konnte das Luisenkrankenhaus über die Jahre hinweg in der Notfall-Diagnostik und -Therapie die wegfallenden Fachärzte ersetzen und die niedergelassenen Hausärzte unterstützen.

Was wird erwartet, wenn das Krankenhaus schließt?

1. Hausarztssystem wird im vorderen Odenwald in Kürze kollabieren.
2. Senioreneinrichtungen und Apotheken werden schließen.
3. Unfallopfer müssen nach Erbach, Darmstadt oder Heppenheim gebracht werden
4. Schließung der regionalen Ärztlichen Bereitschaftsdienstzentrale und des Dialyse-Zentrums
5. Weite Transport- / Anfahrtswege

### **3. Konzept Luise light:**

Es gibt in der Region eine breite Bewegung von Politiker\_innen, Ärzt\_innen, Bürger\_innen für den Erhalt des Krankenhauses, die das Konzept entwickelt hat.

#### **Stationäre Versorgung:**

- 40 interdisziplinäre Betten, 5 Isolationsbetten, 5 Betten Wachstation
- Innere Medizin, Allg. Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Anästhesie, Belegärzte (mehrere Disziplinen), überregionales Diabeteszentrum und Endoprothetik, Endoskopieabteilung
- 2 OP-Säle (ambulant + stationär)
- Dialyse-Abteilung

#### **Ambulante Versorgung**

- Notärztliche Versorgung im vorderen Odenwald
- BG Ambulanz: Etwa 1000 ambulante BG Fälle aus der Region pro Jahr
- Interdisziplinäre Notfallambulanz: Ambulante Kliniknotfälle und hausärztliche Notfälle integriert

#### **Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)**

- Zentrale Datenverwaltung, Zentrale Personalverwaltung ambulant und stationär (Dienstleister), Zentralmanagement Personalpooling
- Ärztlicher Dienst: zwei bis drei Fachärzte für Allgemeinmedizin
- Mehrere Fachärzte (ambulante und Belegarzt-Tätigkeit)

**Virtuelle MVZ** mit Nutzung der VERAHS

#### **Umsetzung:**

1. Stationäre Versorgung Neubau bei der Eleonorenklinik (Reha der Rentenversicherung) in Lindenfels Winterkasten
2. Trägermodell Genossenschaft (zwei Genossenschaft mit Investoren – GmbH)  
Vorteile: Einbindung der Bürger, der Zuweiser, Sicherheit der Finanzierung, Corporate Identity, Beteiligung der öffentlichen Hand/Kirchen, Beteiligung der Gesundheitsdienstleister
3. Wirtschaftlichkeitsberechnung: sie rechnen mit einem Jahresgewinn von 284.000 Euro.
4. Sie brauchen eine Bürgschaft vom Land.